

In Erfurt steigt Wasserpegel auf 2,80 Meter an

Die neuen Regenfälle und der gestiegene Wasserpegel auf mehr als 2,80 Meter lassen die Hochwasserwarnung auf Stufe 3 klettern. Um 10.30 Uhr lag der Wasserstand am Messpunkt Möbisburg am Freitag, 31. Mai, bei 3,33 Meter, am Nachmittag gegen 14 Uhr waren es 3,84 Meter, seither fällt der Pegel wieder.



Viel Platz ist nicht mehr: Auch am Bahnhof führt der Flutgraben in Erfurt viel Wasser - dennoch gut, dass es den Kanal gibt. Foto: Maik Ehrlich

Erfurt. Mehr als 200 Feuerwehrleute waren in den von Hochwasser betroffenen Ortsteilen im Einsatz. Die Schwerpunkte liegen in Büßleben, Molsdorf, Hochheim, Möbisburg, Bischleben. Auch in Kühnhausen, Tiefthal, Kerspleben und anderen Ortsteilen kam es vereinzelt zu Überschwemmungen und Einsätzen. Die Kräfte der Berufsfeuerwehr, der freiwilligen Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks sind im Einsatz.

In Büßleben wurden "Zur Trolle" und "Pappelstieg" überschwemmt, die Ortslage ist gesperrt, der Peterbach aber wieder im Flussbett.

Mehr als 4000 Sandsäcke verbaut

In Hochheim wurde die Bahnunterführung "Krautland" gesperrt, der Fußweg war passierbar. Anwohner wurden evakuiert.

In Möbisburg wurde die Bahnunterführung in Richtung Stedten/Möbisburg gesperrt. Die Kindertagesstätte und die Schule wurden gestern evakuiert, dem Hort stand das Wasser bis unters Fenster. Möbisburg ist wegen der Überflutungen nur über Waltersleben erreichbar.

In Bischleben ist die Straße "Im kleinen Feld" gesperrt, die Brücke weiterhin passierbar. Ebenfalls gesperrt wurden die Straßen "Am Laitrand", "Zaunwiese" sowie die "Uferstraße". Bischleben ist daher nur über Hochheim zu erreichen. In Tiefthal entspannte sich am Nachmittag langsam die Lage. Insgesamt wurden mehr als 4000 Sandsäcke verbaut.